

NVMU

NATUR- & VOGELSCHUTZVEREIN MÄNNEDORF - UETIKON - OETWIL



(Co-)Präsident:

Amadeus Morell

Alte Landstrasse 333
8708 Männedorf

(Co-)Präsident &
Geschäftsstelle:

Michael Mallaun

Leisibüelstrasse 126
8708 Männedorf

(Co)Präsidentin

**Georgina
Brandenberger**

Auee 2
8618 Oetwil

www.nvmu.ch

info@nvmu.ch

J A H R E S B E R I C H T 2 0 2 1

Editorial: Schub zu mehr Biodiversität in Männedorf

Die Siedlungsfläche von Männedorf ist in den letzten Jahrzehnten massiv angewachsen. Verständlich – Männedorf hat eine wunderschöne Lage am See, Blick in die Berge und doch nah bei Zürich. Von der herkömmlichen bäuerlich geprägten Siedlungsstruktur mit mehreren Weilern, dazwischen Hochstamm-Obstgärten mit bunten Wiesen und zirpenden Heuschrecken ist kaum mehr etwas zu sehen. Fast alle Parzellen zwischen den früheren Weilern sind überbaut. Bei diesem Flächenverlust schwindet die Biodiversität und leidet die Natur. Die verlorenen Flächen können nicht rückgängig gemacht werden. Möglich und wichtig ist jedoch, dass die Abnahme der Quantität der naturnahen Flächen durch eine Erhöhung der Qualität der Restflächen kompensiert wird. Dafür setzen wir uns ein!

Gemäss Regionalem Richtplan und dem Leitbild zur Siedlungsökologie ist die Gemeinde verpflichtet, hochwertig gestaltete attraktive Freiräume und Siedlungsränder zu schaffen, ökologische Aufwertungen zu fördern und Grünflächen naturnah zu pflegen.

Der NVMU möchte die Gemeinde darin unterstützen und Sie alle können durch Annahme der 'Initiative zum Schutz der Artenvielfalt' die am 4. April 2022 vor die Gemeindeversammlung gelangt, mithelfen, in Männedorf 'Schub zu mehr Biodiversität' zu geben.

Bei einem Ja zu dieser Initiative steht der Gemeinde für fünf Jahre mehr Geld zur Erreichung von Naturschutzziele zur Verfügung. Die Förderung der Vielfalt der naturnahen Lebensräume in der Siedlung, den Wiesen, Feldern und im Wald erhöht auch die Lebensqualität für die Männedörfli-
-innen, lässt Kinder in einer schönen, naturnahen Umgebung aufwachsen und ist zudem wichtig im Zusammenhang mit dem Klimawandel. (Amadeus Morell)



Naturnahe Strukturen bei Wegen, Wegrändern und in Gärten Beispiel aus Stäfa (Bild A. Morell)

Aufruf: Unterstützen Sie am 4. April 2022 an der Gemeindeversammlung von Männedorf die 'Initiative zum Schutz der Artenvielfalt' (Biodiversitäts-Initiative)

Bericht der 54. GV des NVMU

Personelles: Verabschiedungen und Wahlen

Elisabetha Stutz, seit Jahren bereits Ehrenmitglied des NVMU, tritt nach 33 Jahren Vorstandsarbeit im NVMU zurück. Sie hat als Aktuarin in dieser Zeit unzählige Protokolle verfasst, Tausende von Unterlagen in Briefumschläge verpackt und versandt, akribisch die Adressdatenbank auf ihrem Computer geführt und vieles mehr. Elisabeth war sowohl Vielschreiberin, Datenbankerin und Pöstlerin des NVMU, als auch mit ihrem ganzen Wesen auch Hirn, Herz und Seele des NVMU. Die persönliche Würdigung erfolgt an der GV 2022.

Martin Sinniger hat in seinen drei Jahren Vorstandsarbeit unglaublich viel geleistet! Er betreute das Naturschutzgebiet Steinbrüchel, hielt an der GV des NVMU einen Vortrag über die Wanderfalken-Vergiftung und an der DV von Birdlife Zürich als ‘Umwelt-Polizist’ eine viel beachteten Vortrag über ‘Umwelt-Delikte’. Zudem organisierte er für den NVMU mehrere Exkursionen, half intensiv bei Pflegeaktionen und der Nistkastenbetreuung mit. Wir schätzten seine freundliche, hilfsbereite Art, seine Kompetenzen als Umwelt-Polizist und umsichtiger Mensch. Zudem hat er viele unserer Publikationen mit seinen tollen Fotografien bereichert. Es freut uns, dass die Zusammenarbeit mit ihm auch so weitergeht.

Regula Rometsch hat in den letzten drei Jahren die Protokolle der Sitzungen geführt und hat die Anwesenheit des Wendehalses in Männedorf als erste mit einem Video festgehalten. Wir haben ihre Kompetenz als Umweltingenieurin, Feldornithologin und ganz besonders auch ihren Humor und ihre Fröhlichkeit stets sehr geschätzt.

Gabriel Lurz hat für ein Jahr mit viel Einsatz das Amt des Kassierers übernommen und zusammen mit den Copräsidenten die Adressdatei mit der Kassendatei in unsere kombinierte Clubdesk-Datenbank zusammengeführt, sowie die Kontenstruktur unserer Buchhaltung mitaufgebaut.

Claudia Brugger und **Rosmarie Bircher** wurden einstimmig und mit Applaus als Kassierin bzw. Ersatz-Kassierin gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

GV-Referat: Biodiversität der Vögel Amadeus Morell

Mit schönen Bildern und anschaulichen Grafiken wurde aufgezeigt, wie sich die Biodiversität der Vögel in verschiedenen Lebensräumen bei uns verändert hat.

Im landwirtschaftlich genutzten Kulturland und in den Feuchtgebieten sind die stärksten Artenrückgänge zu beobachten. Im Siedlungsgebiet kann und muss der Verlust der überbauten Flächen durch Aufwertungen und Qualitätsverbesserungen der Restflächen kompensiert werden.

Vor allem ökologisch wichtige Lebensraumspezialisten, Insektenfresser und Langstreckenzieher haben abgenommen. Zunahmen gibt es v.a. bei unspezialisierten Allesfressern und Standvögeln. Umweltschutzmassnahmen wie das DDT- und das Jagdverbot sowie Aufwertungs-Massnahmen insbesondere im Wald, konnten die Biodiversität auch positiv beeinflussen. (Amadeus Morell)

Lebensraum:		Feuchtgebiete							
Weisstorch	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	Kiebitz	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020
Trend	-> 0	0->+	++	++	Trend	-	-	-	+
Rote Liste	Red	Red	Yellow	Green	Rote Liste	Yellow	Red	Red	Red
Graureiher	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	Lachmöwe	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020
Trend	-> 0	+	+	+	Trend	-	-	-	-
Rote Liste	Yellow	Yellow	Yellow	Green	Rote Liste	Yellow	Red	Red	Red
Grosser Brachvogel	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	Drosselrohrsänger	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020
Trend	-	-	-	-> 0	Trend	-	-	-	-
Rote Liste	Yellow	Yellow	Red	Red	Rote Liste	Red	Yellow	Yellow	Yellow
Bekassine	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	Rohrhammer	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020	1940-1970 1970-1990 1990-2020 2020
Trend	-	-	-	-> 0	Trend	-	-	-	+
Rote Liste	Yellow	Red	Red	Red	Rote Liste	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow

Siedlungsvogel Fazit

- Viel Potenzial vorhanden
- Naturnahe Gärten mit Blumen, Hecken und Strukturen statt Roboter-Rasen, Steinflächen, Kirschlorbeerhecken ...



Männedorf: 'Holländer'



Stäfa: 'Oberallenberg Geissenlobelweg'

Zwei Folien aus dem Vortrag

Impressionen aus dem Vereinsjahr 2021

Exkursionen

Wasservögel Klingnauer Stausee

28. März 2021

Zwei Dutzend Männedörfler Vogelfreunde gingen an diesem strahlend-sonnigen Tag mit blauem Himmel auch mit blauen Masken auf Vogelpirsch. Die Artenvielfalt war mit 46 Arten so gross, dass man kaum auf alle gehörig eingehen konnte. Der Eisvogel zeigte sich am Kanal, viele Rohrammern turnten auf den Schilfhalmern, wir beobachteten Schnatter-, Krick-, Stock-, Spiess-, Knäk-, Löffel-, Pfeif-, Reiher-Enten, Rost-



Maskiert beobachtet eine Gruppe den Seidenreier

gans, dazu ganz nah einen Seidenreier, viele Teichrallen und im Schilf quiekte eine Wasserralle. Grosse Brachvögel, Bekassinen und ein Trupp Kampfläufer (einer im weissen Balzkleid) sowie ein Waldwasserläufer stolzierten im Schlick. Im Anschluss an die Exkursion konnte noch das neue Naturschutzzentrum besucht werden. (Amadeus Morell)

Naturerlebnistag am Bolligerweiher, Oetwil am See

8. Mai 2021

Unter Berücksichtigung des aktuellen Corona-Schutzkonzepts von BirdLife Schweiz haben wir unsere beliebte Veranstaltung am Bolliger Weiher mit verschiedenen Posten durchgeführt. Nach dem bisher eher kühlen und nassen Frühlingswetter erfreuten wir uns an Sonne und endlich Wärme.

Erfreulich viele NVMU-Mitglieder fanden den Weg per Velo oder zu Fuss zum Weiher. Etliche Passanten wurden aufgrund eines witzigen Vogel-Quiz am Zaun am Wegrand auf unseren Anlass aufmerksam.

Am Weiher stand ein Pavillon mit Tisch und Binokular zum Betrachten von Wasserfröschen, Bergmolchen, eines Fadenmolch-Weibchens, sowie von Egel und Wasserinsekten, die begeisterte Kinder selber mit dem Kescher aus dem Wasser holen und unter Amadeus' kundiger Leitung bestimmen durften.

Die Entwicklung von Klein- und Grosslibellen, sowie Bilder von einigen Vogelarten mit den zugehörigen Federn, waren weitere Posten. Staunen lösten die Federn des Waldkauzes aus, aufgrund deren spezieller Struktur kein Fluggeräusch entsteht. Am Wildbienenhaus informierte ein Plakat über einige der 600 Wildbienenarten in der Schweiz. Einige besondere oder seltene, rund um den Weiher wachsende Pflanzen, waren mit Tafeln beschriftet. Auf das Grillieren am Feuer mussten wir aufgrund der Pandemie diesmal verzichten. Es wurden aber trotzdem viele spannende Gespräche geführt und wertvolle Kontakte geknüpft. (Georgina Brandenberger)



Kindergerechter Erlebnistag

Exkursionen

Hüttwilersee (Seebachtal TG)

22. Mai 2021



Michael zeigt auf die vielen Graugänse im Feld

Mit 14 Teilnehmenden und uns drei Leitenden Amadeus, Michael und mir erlebten wir die wunderbare Landschaft mit vielen Aufwertungsmaßnahmen seit 1994 durch die Stiftung Seebachtal rund um den Hüttwilersee. Dabei konnten 48 Vogelarten entdeckt werden, nach Gehör, mit dem Feldstecher und Spektiv. Highlights waren ca. sechs Flusseeeschwalben auf den beiden Brutflüssen, ein Braunkehlchen, mehrere Kuckucke, wobei wir auch das Weibchen trillern hörten, sowie mehrere Pirole und ein Grauspecht!

Aus den vielen für die Förderung von Amphibien angelegten Tümpeln und Teichen waren Laub- und Wasserfrösche zu hören. Gegen Schluss zeigte ein Turmfalke mit Rütteln seine Jagdtechnik, ein Neuntöter erschien in einem Gebüsch und ein Sumpfrohrsänger sang aus den Sträuchern am Wegrand. Bei einer Einkehr im Garten einer freundlichen Besenbeiz resümierten wir das Erlebte (Georgina Brandenberger)

Exkursion ins Nuoler Ried SZ

2. Okt. 2021



Amadeus erklärt die Besonderheiten der Herbstzeitlosen

Das Nuoler Ried, eines der wenigen übriggebliebenen grossen Feuchtgebiete in der Schweiz, zeigte sich bei Sonnenschein und angenehmer Temperatur von seiner besten Seite. Schon auf dem Weg vom Bahnhof Lachen zum Ried, entdeckten wir an der Kleinen Aa eine Gebirgsstelze und einen Eisvogel! Nach einer Einführung zum Gebiet und zum Thema Vogelzug konnten auf dem Rundgang im Ried über 40 Vogelarten beobachtet werden, u.a. ein grosser Trupp Graugänse und Grosse Brachvögel, sogar ein paar Kampfläufer waren darunter.

Steinschmätzer, Schafstelzen, Wiesenpieper und viele Bachstelzen suchten in den frisch gemähten Riedwiesen nach Futter, um sich für ihren kräftezehrenden Zug in den Süden zu stärken. Mehrere Braunkehlchen sasssen auf Zaunpfosten, um Insekten am Boden zu erbeuten. In einer kleinen Bucht beobachteten wir sechs verschiedene Entenarten sowie Hauben- und Zwergtaucher. Highlights waren zwei Rohrweihen und eine Kornweihe über dem Ried! Ein lohnendes Gebiet v.a. in der Zugzeit und im Frühjahr, wenn Kiebitze hier ihre Jungen aufziehen, ein von Erfolg gekröntes Projekt der Stiftung Frauenwinkel. (Georgina B.)

Naturschutz in den Gemeinden

Pflegeaktionen in den vom NVMU betreuten Gebieten:

Bolliger Weiher, Oetwil am See: Riedpflege

25. Sept. 2021



Auch aus dem Teich wird Grünzeug herausgeholt

Schönes Herbstwetter, 15 fleissige Mitglieder und Nichtmitglieder und gute Stimmung, verhalfen diesem wichtigen Arbeitseinsatz zum Erfolg, herzlichen Dank allen Helfern! Schilf und Gras mähen, Sträucher und Bäume schneiden und aufschichten des Schnittguts zu Streu- und Asthaufen als Unterschlupf und Überwinterungsort für Kleintiere, liefen nach Plan. Die im letzten Jahr entfernten Neophyten (Drüsiges Springkraut und Kanadische Goldrute) sind nicht mehr gekommen! Das Mittagessen mit gelieferten Pizze

schmeckte gut. Für die jährliche Farnexkursion von Biologie-Studenten der Uni Zürich liessen wir die entsprechenden Stellen mit interessanten Pflanzen stehen, wofür uns die Gruppe dankbar war. Wir wussten gar nicht, wie viele spezielle Farne hier wachsen, die z.T. noch von Adolf Bolliger angepflanzt wurden.

Fürs nächste Jahr nahmen wir uns vor, die Stellen mit Schilf, die wir stehen lassen wollen (ca. 10% an jährlich wechselnden Standorten), zu markieren, damit alle Mäher/-innen informiert sind. Eine aufwändige Aktion wird in Zukunft die Entfernung eines Teils der vielen Wasserpflanzen sein. (Georgina Brandenberger)

Steinbrüchel: Heckenpflege, Schilfschnitt u.a.

30. Jan. Juni & 30. Okt. 2021



Ueli Hofmann am Holzen, hinten Michael und Martin

Im Januar wurde der reguläre Einsatz zwar abgesagt. Die nötigsten Arbeiten wurden von Michael und ein paar Helfern erledigt.

Im Juni mussten wegen einer Baustelle die Bäume der Steinbrüchelstrasse auf 4m lichte Höhe zurückgeschnitten werden. Wir danken den Gemeindemitarbeitern für die Zusammenarbeit und Hilfe.

Im Oktober haben wir die Helferinnen und Helfer in zwei Gruppen aufgeteilt. Sieben arbeiteten unter der Leitung von

Ueli Hofmann-Sigrist bei kaltem, nebligem Herbstwetter im Steinbrüchel am Schnitt des Schilfes sowie bei der Heckenpflege. Die kräftig wachsende Hecke wurde ordentlich zurückgeschnitten. Dabei mussten auch einige grosse Äste entfernt werden, da diese im Winter wahrscheinlich unter der Schneelast abgebrochen und auf die Strasse gefallen wären. Die Benjeshecke hat jetzt wieder viel Licht, konnte sehr schön aufgefüllt werden und bietet allerlei Kleinlebewesen einen passenden Lebensraum. (Annette Reinberg)

Naturschutz in den Gemeinden

Pfruenderhaab, Chiletöbeli und oberer Stollen

30. Okt. 2021

Die vierjährige, gut gedeihende Wildhecke in der Pfruenderhaab an der See-Strasse wird da und dort von wuchernden Brombeeren fast verschlungen.

Sechs unerschrockene NVMU-Freiwillige hielten wacker dagegen! Das dornige Gewächs hinterliess sichtbare Spuren bei den leider nicht-kratzfesten Kämpferinnen und Kämpfern. Mit siegesfreudigem Lächeln jedoch verliessen sie gegen 16 Uhr das 'Schlachtfeld' und blickten mit Stolz auf die mächtigen aufgetürmten Haufen.



Harte Arbeit im dornigen Dickicht

Ihnen sei ganz herzlich gedankt! Wir danken auch der Gemeinde Männedorf für den Abtransport und die Entsorgung des Schnittguts. (Sie haben auch den im Steinbrüchel illegal deponierte Kirschlorbeer u.a. mitgenommen).

Im Chiletöbeli war dieses Jahr kein grösserer Einsatz notwendig. Die alljährliche Pflege im Oberen Stollen erfolgte im September durch Roeland Kerst. (Liselotte Hanimann)

Männedorf:

Frühlingsmarkt mit Gratis-Sträucher-Aktion

Das herrliche Frühlingswetter ermunterte viele Männedörfler zum Besuch des Frühlingsmarktes – natürlich mit den nötigen Corona-Pandemie-Vorsichtsmassnahmen.

Am Stand des NVMU wurden wieder mehrere Arten ökologisch wertvoller einheimischer Gratis-Sträucher verteilt sowie diverse bunte Stauden vom Appisberg verkauft.

Haben Sie noch einen Platz in Ihrem Garten frei für eine Felsenbirne, einen Schwarzdorn (Schlehe), ein Pfaffenhütchen oder eine Wildrose? Dann besuchen Sie am



Gratis-Sträucher am Frühlingsmarkt

nächsten Frühlingsmarkt am 2. April. 2022 unseren Stand. (Amadeus Morell)

Sportplatz Wydenbad: Zu starke Lichtemission u.a. → Rückzug der Baueingabe

Der NVMU setzte sich an der Gemeindeversammlung und anderen Anlässen stark für eine möglichst umweltverträgliche Erneuerung des Sportplatzes Wydenbad ein. Insbesondere die stark übermässige Lichtemission scheint nun zum Rückzug und wohl zur Überarbeitung der Baueingabe geführt zu haben. Wir fragen uns, warum die Erkenntnisse der Lichtstudie nicht schon in der ersten Fassung der Baueingabe umgesetzt wurden. (Amadeus Morell)

Naturschutz in den Gemeinden

Männedorf, Uetikon und Oetwil verpflichten sich im ‘regionalen Leitbild’ zu mehr Siedlungsökologie. Der NVMU erwirkt eine Erhöhung des Budgets für Arten- und Naturschutz an der Gemeindeversammlung in Männedorf

Die Gemeinden der ZPP (Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil) verpflichten sich eine Vorbildfunktion in Sachen Biodiversitätsförderung innerhalb der Siedlung zu übernehmen. Der NVMU und das Naturnetz Pfannenstil gratulieren zu dieser klaren und verpflichtenden Stellungnahme für mehr Naturschutz. Dementsprechend forderte Amadeus Morell an der Gemeindeversammlung zum Budget eine mässige Erhöhung, was von der grossen Mehrheit der anwesenden Männedörfler/-innen gutgeheissen wurde. Allerdings ist der Betrag für 2022 immer noch massiv geringer als die Beträge der Jahre 2020 und 2021.

Gebäudebrüter (Mauersegler, Schwalben, Storch, Schleiereule u.a.)

Nistplätze von an und in Gebäuden brütenden Vögeln gelten als ‘Naturschutzobjekte’. Arten wie Mauersegler, Rauch- und Mehlschwalben, Dohlen, Weissstorch, Schleiereulen zeigen eine hohe Standorttreue und Abhängigkeit. Ihre Bestände sind dadurch sehr sensibel.

Während des Brutgeschäfts dieser Arten gilt ein absoluter Schutz. Ausserhalb der Brutzeit sind Eingriffe wie Umbauten, Sanierungen etc. möglich, doch es braucht **Ersatz- und Wiederherstellungsmassnahmen.** So steht es in dem für alle Gemeinden des Kantons Zürich verbindlichen Merkblatt der Fachstelle Naturschutz vom April 2020.

Die Gemeinden haben eine **Inventarpflicht** und müssen die Gebäudebrüter erfassen, um deren Schutz zu gewährleisten. Der NVMU hat alle drei Gemeinden Männedorf, Uetikon und Oetwil aufgefordert, ihre Inventarpflicht wahrzunehmen. Erfreulicherweise hat Männedorf sofort reagiert und Amadeus Morell den Auftrag zur Erstellung des Inventars übertragen. Der erste Teil ist nun bearbeitet und die Daten sind auf der Homepage des NVMU ersichtlich. (Bild)

Von den Gemeinden Uetikon und Oetwil haben wir keine Antwort erhalten. Wir werden selbstverständlich nachhaken.

Sie können uns beim Inventar helfen, indem Sie uns Ihre Beobachtungen melden. Auf der Homepage des NVMU www.nvmu.ch finden Sie ein Meldeformular.

Die wichtigsten Angaben sind die Standortadresse, die beobachtete Art, das beobachtete Verhalten (z.B. beim Mauersegler: Balzflüge mit ‘sri-sri’-Rufen, Anflüge oder im besten Fall gar Einflüge ins Nest, das sich meist in Hohlräumen unterhalb von Dachziegeln oder in Nistkästen befindet. Sie können die Meldungen auch direkt an amorell@gmx.ch melden. (Amadeus Morell)



Mehlschwalbe am Füttern (S. Wassmer)



Brutplätze von Mauerseglern (rot) und Dohlen (schwarz) in Männedorf (südöstlicher Ortsteil)

Naturschutz in den Gemeinden

Ökologische Aufwertung im Oberallenberg, Männedorf

In Zusammenarbeit mit der Eigentümerin, einem Mitglied unseres Vereins, dem NVMU und dem Naturnetz Pfannenstil (NNP) konnte eine wechselfeuchte bis wechselrockene Wiese durch Abhumusierung und Direktbegrünung zu einer sehr interessanten Magerwiese aufgewertet werden. Genau solche Strukturen brauchen Arten wie Neuntöter, Wendehals und Gartenrotschwanz – alles seltene Indikatorarten für naturnahe Kulturlandschaften.<



Abhumusierung (Der Humus wird vor Ort genutzt)



Direktbegrünung mit standortgerechten Arten

Oetwil:

Amphibienschutz



Erdkrötenpaar auf dem Weg zum Laichplatz

Aufgrund meiner Aufrufe im NVMU-Jahresbericht und im «Oetwiler» hatte ich dieses Jahr ein engagiertes neues Helferteam zur Verfügung für unsere Zugstelle.

Die jährliche Amphibienwanderung setzte dieses Jahr Ende Februar aufgrund von Trockenheit und Frostnächten nur langsam ein. Mit Einsetzen von Niederschlägen ab 4. März erhielt sie neuen Schub und dauerte bis in die 1. Aprilwoche.

Zahlen: Erdkröten 1126 (ähnlich wie 2020), Grasfrösche 2742 (deutliche Zunahme), Bergmolche 64, d.h. total 3932 Tiere! Ein neuer Rekord.

Der von der Fachstelle Naturschutz Kt. Zürich im letzten Sommer erstellte permanente Zaun im oberen Teil der Strecke erleichterte die Arbeit für die Betreuenden wesentlich. Im Sommerhalbjahr wurden mehrere Elemente entfernt, damit genügend Durchgänge für Wildtiere vorhanden sind.

Das von der FSN organisierte Treffen der Zugstellenbetreuenden am 1. Dezember war ein willkommener Anlass mit Fachreferaten und informellem Austausch. Gute Informationen zu Amphibien, Reptilien finden Sie auch auf: www.karch.ch (Georgina Brandenberger)

Vorder Bäpur, Oetwil: Pflanzung von 10 Hochstamm Obstbäumen 10. März

Vom Naturnetz Pfannenstil (NNP) organisiert halfen fünf Mitglieder aus unserem Verein bei der Pflanzung von 10 Hochstamm-Obstbäumen. Zwei Landbesitzer in Vorder Bäpur in Oetwil am See liessen 2020 zwei zusammenhängende Parzellen vom NNP mit Neuansaat einer Blumenwiese aufwerten. Dazu kamen nun eine Hecke (Verein «Konkret») und die 10 Obstbäume. Ein Feuchtgraben mit einem Weiher ist in Planung. (Georgina Brandenberger)



Gruppe am Pflanzen von Hochstamm-Obstbäumen

Preis Mission B. in der Region Meilen geht an Oetwil

Oetwil am See gewinnt im Rahmen des SRG-Projekts „Mission B- für mehr Biodiversität“ den 1. Platz beim Gemeinde-Wettbewerb des Naturnetz Pfannenstil. Die Gemeinde hat 2019/20 im Verhältnis zur Gemeindefläche die grösste Anzahl Quadratmeter in der Region Pfannenstil ökologisch aufgewertet.

Das Naturnetz Pfannenstil schenkt der Gemeinde Oetwil eine Eiche, ein ökologisch sehr wertvoller Baum und Lebensraum für 300 - 500 darauf spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Der Baum wurde am 13. November 2021 zwischen dem Ortsmuseum und der Kirche auf einer aufgewerteten Blumenwiese in Anwesenheit von Gemeinderäten, Vertretern des Naturnetz Pfannenstil und Gästen gepflanzt. (Georgina Brandenberger)

Hilfe für Turmfalken in Oetwil am See

31. März 21



Die Oetwiler Feuerwehr mit der Drehleiter hilft mit

Die verbliebenen Jungen mit dem Ausfliegen begannen, hielt es auch das kleinste, das «Nesthäkchen», nicht mehr aus im Nest und kam ebenfalls nach Berg am Irchel.

Ein NVMU-Mitglied erhöhte am 31.3.2021 wieder mit Hilfe der Feuerwehr-Drehleiter den Nestrand, sodass die Gefahr gebannt scheint. Die bereits balzenden Falken besetzten das aufgebaute Nest sofort wieder. Wegen Konkurrenz mit anderen Falken kam es leider nicht zu einer Brut - wir hoffen aufs nächste Jahr. (Georgina Brandenberger)

Seit mehreren Jahren brüten Turmfalken im Weiler Summerau in Oetwil in einer Nische an der Giebelseite eines Bauernhauses.

Die im Jahr 2020 geschlüpften sechs Jungvögel bekamen offenbar Platznot, sodass zwei junge Falken früh tödlich abstürzten. Von den verbliebenen vier verliess einer - noch flugunfähig - vorzeitig das Nest. Die Feuerwehr setzte ihn freundlicherweise mit der Drehleiter zurück ins Nest. Leider fiel wieder ein Junges heraus und wurde darauf vom Tierrettungsdienst in die Greifvogelstation Berg am Irchel verbracht. Als die ver-

Aktionstag Naturnetz Pfannenstil, Trockenmauer Stäfa**4. Sept 21****Jeder Stein wird zuerst behauen und präzise platziert**

Bei recht heissem Spätsommerwetter fanden sich ca. 30 Personen zur Mithilfe zum Bau von Trockenmauern am Klevnerweg in Stäfa ein, sieben vom NVMU, weitere von der AGN, NV Meilen, sowie einzelne HelferInnen aus verschiedenen Gemeinden.

Michiel Hartmann begrüßte die Teilnehmenden. Kaspar Hitz referierte über die Lebensweise von tierischen Bewohnern von Trockenmauern, u.a. das Hermelin.

Drei Mitarbeiter vom Verein «Konkret» führten in den Bau von Trockenmauern in

Theorie und Praxis ein. Darauf wurde bis Mittag intensiv in verschiedenen Gruppen gearbeitet. Zwei Motorgaretten 'Huki' standen zur Verfügung zum Transport der schweren Kalksteine, die aus einem Steinbruch am Obersee stammen, zu den verschiedenen Baustellen. Beim Pizza-Essen im Schatten des Rebhäuschens wurden wertvolle Kontakte geknüpft. Ein ungeduldiger Nachbar löste einen Polizeieinsatz aus, da die Maschinen bis einige Minuten nach 12 Uhr in Betrieb waren. Ein gelungener Anlass mit Fortbildung im Mauerbau und praktischer Anwendung! (Georgina Brandenberger)

Einwendungen des NVMU gegen die Teilrevision des kantonalen Richtplans

Die SBB plante an mehreren schützenswerten Standorten (z.B. im Landschaftsschutzgebiet beim Bahnhof Feldbach, Bubikon/Hinwil u.a.) Abstell- und Service-Anlagen. Dagegen haben viele Naturschutzorganisationen wie der NVMU, BirdLife Zürich u.a. sowie diverse Gemeinden Einwände erhoben und beantragten den Verzicht auf diese Anlagen an diesen Orten mit bedeutenden Naturwerten. Mit Erfolg! Es gibt eine erweiterte Standortevaluation.

Steuerbefreiung von Spenden an den NVMU

Der NVMU wird 2022 als gemeinnütziger Verein in die Liste der steuerbefreiten Institutionen aufgenommen. Freiwillige Zuwendungen (Spenden) ab 100.- CHF sind somit in der Steuererklärung grundsätzlich abzugsfähig. Das Gesuch wurde von der kantonalen Steuerverwaltung bereits Dez 2021 grundsätzlich gutgeheissen. Doch es braucht noch zusätzliche kleine Anpassungen der Statuten an der nächsten Generalversammlung. (A.M)

Chronik Uetikon am See –1980-2020 - zwischen Kontinuität und Wandel

Die drei Copräsidenten haben in den letzten zwei Jahren an der 'Chronik-Uetikon' ein Kapitel zum 'Wandel der Natur in Uetikon' geschrieben. Es war sehr interessant über die Landschaftsgeschichte zu recherchieren, den Veränderungen nachzugehen, die sich in den letzten 40 Jahren im Wald, in der Kulturlandschaft, im Siedlungsgebiet, sowie in den Naturschutzobjekten abgespielt haben. Auch in Uetikon wurde viel gebaut und diverse Wiesen, Gärten und Obstgärten sind neuen Siedlungen zum Opfer gefallen. Erfreulicherweise wurden einzelne Siedlungen auch recht naturnah gestaltet und in Zusammenarbeit mit dem Naturnetz Pfannenstil und dem NVMU fanden diverse Aufwertungen statt.

Wann genau das Buch erscheint, wissen wir jedoch noch nicht. (Amadeus Morell)

Altpapiersammlung

30 Tonnen

Wir haben 2021 gut 30 Tonnen Papier gesammelt, was einen schönen Zustupf von 3360.- Fr. in unsere Vereinskasse bedeutet. Durch die Corona Situation war die Abwicklung der Sammlung dieses Jahr besonders herausfordernd. So konnten wir die 6 Autos jeweils nur mit 2 Personen besetzen. Insgesamt waren wir 15 Personen.

Dank Anette gab es den leckeren üppigen Znüni bei der Gärtnerei zum Glück am Bahnhof Männedorf. Wir mussten diesen in 2 Gruppen geteilt zu uns nehmen, geschmeckt hat es aber trotzdem sehr!

Schön waren auch an diesem Anlass die persönliche Begegnung und die Möglichkeiten, das eine oder andere Gespräch zu führen.



Mit Maske, Leuchtweste und guter Laune voll dabei!

(Marlen Kube und Annette Reinberg)

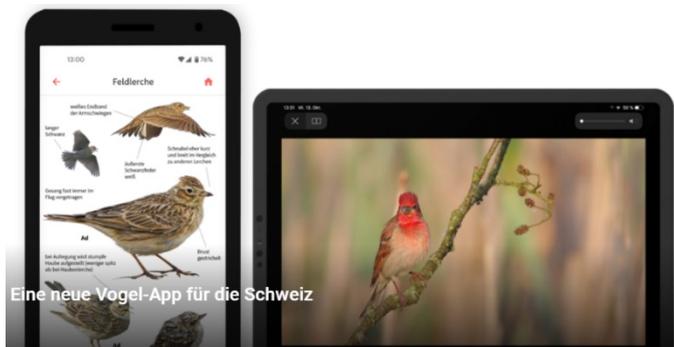
Nächste Papiersammlung Sa 12. Feb 2022 Anmeldung bei marlen.kube@gmx.net

NVMU in den Medien

Auch dieses Jahr fanden die Aktivitäten des NVMU in den Medien ein grosses Echo.

- ‘Oetwiler’ März 2021: Kein Strassentod für Frösche und Kröten
- Juni 2021: Turmfalken in Not – Hilfe durch Feuerwehr Oetwil
- ‘ZSZ’ 7.Dez 2021: Bericht der Gemeindeversammlung Männedorf
Auf Antrag NVMU mehr Geld für den Natur- und Artenschutz

Neue App zur Vogelbestimmung von BirdLife Schweiz!



der man rasch zum Ziel kommt. Man kann die Grösse, Grundfarbe und Schnabelform eines gesichteten Vogels eingeben, und schon erhält man eine Liste mit den möglichen Arten.

All diese Inhalte sind bereits in der kostenlosen Basisversion verfügbar. Zusätzlich sind optional auch zwei Abos mit innovativen Zusatzfunktionen erhältlich: Stimmen und Filmaufnahmen der Vögel, Bestimmung ab Fotos und Stimmufnahmen, 3D-Modelle etc. Die App ist erhältlich für Android und iOS. Viel Spass! (Amadeus Morell)

‘Vogelführer BirdLife Schweiz’ heisst diese neue und umfassende App zur Bestimmung aller verbreiteten Vögel der Schweiz. Zu allen Arten sind repräsentative Fotos vorhanden sowie eine ausführliche Beschreibung und Verbreitungskarten.

Besonders hilfreich für die Bestimmung der Arten ist eine intuitive Filterfunktion, mit

Montag 7. März 2022

**Reformiertes Kirchgemeindehaus
Alte Landstrasse 254 (Zentrum Leue) Männedorf**

General-Versammlung NVMU (ab 19⁰⁰ Uhr)

Öffentlicher Vortrag: (ca. 20⁰⁰ Uhr)

‘Strukturen’ Wiege und Quelle der Vielfalt des Lebens

Unsere traditionelle reichhaltige Kulturlandschaft wurde durch Intensivierung homogen, artenarm und oft überbaut. Wie kann man versuchen, zu ersetzen, was ein Hochstamm-Obstgarten, Wiesenmosaike, Bauerngarten und Kräutersaum geboten haben?

Etwas Sand am Boden, offene Erde, Totholz, belassene Laubhaufen und Wildblumenstreifen - mit den Augen des Ameisenlöwen, Bockkäfers oder Bluttröpfchens, von Zauneidechse, Rotkehlchen & Co sind dies im Kleinen ‘Wiegen und Quellen des Lebens’.

**Im Vortrag werden diese und andere ‘Strukturen’
sozusagen ‘zum Leben erweckt’**

Corina Schiess Biologin, langjährige Mitarbeiterin
der Fachstelle Naturschutz Kanton ZH,
Präsidentin NVMU 1984-85

(Durchführung gemäss dann geltenden Pandemie-Regeln)



Bluttröpfchen-Paarung A.M.

Achtung: Nächste Papiersammlung: Sa 12. Feb 2022
Anmeldung bei marlen.kube@gmx.net